

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, sollten Maden in der Biotonne und auch die Geruchsbelästigung für Sie kein Problem mehr sein. Falls dennoch einige Maden da sein sollten, können sie bis zur nächsten Leerung getrost in der Biotonne bleiben.

Wir alle müssen lernen, mit unseren Abfällen bewußter umzugehen. Die Umwelt wird es uns danken.

**Bisher sind in der Info-Serie
„Unsere Umwelt ist wichtig“ noch erschienen**

Umweltinfo 1	Die Biotonne
Umweltinfo 2	Kompost
Umweltinfo 3	Sommertipps zur Biotonne
Umweltinfo 7	Ratgeber zum abfallarmen Einkauf
Umweltinfo 10	ABC der Abfalltrennung
Umweltinfo 11	Gib dem Abfall einen Korb
Umweltinfo 14	Papiertonne
Umweltinfo 15	Korkensammlung in unserer Stadt
Umweltinfo 17	CDs und Computer
Umweltinfo 18	Sperrmüll
Umweltinfo 19	Problemabfälle
Umweltinfo 21	Schnee und Eis

Noch Fragen? Rufen Sie uns an!
Telefon: 023265 - 99 54 23 • Telefax: 02365 - 99 55 99
E-Mail: infozbh@marl.de • Internet: www.marl.de/zbh



Herausgeberin: Stadt Marl,
 Zentraler Betriebshof, Zechenstraße 20, 45772 Marl

Stand: 9/2010



ZENTRALER BETRIEBSHOF DER STADT MARL
Unsere Umwelt ist wichtig!

**Sommertipps
zur Biotonne**

BIOTONNE

KÜCHENABFÄLLE:
 z.B.: Obst- und Gemüsereste
 Fleisch, Knochen
 Fischreste
 Milch- u. Mehlprodukte
 Eierschalen, Küchentücher, Servietten
 Kaffeefilter, Teebeutel

GARTEN- u. GRÜN-ABFÄLLE:
 z.B.: Topf- und Schnittblumen
 Rasenschnitt
 Laub, Moos
 Wildkräuter
 Baum- und Strauchschnitt

SONSTIGE BIO-ABFÄLLE:
 z.B.: Haare, Federn
 Sägespäne von unbehandeltem Holz

NIEMALS in die Biotonne gehören:
 z.B.: Gummi, Textilien, Leder
 Asche und Zigarettenkippen
 Katzenstreu
 Bauschutt und Behandeltes Holz, Metalle
 Plastik, Batterien
 Verpackungen aus Metall, Verbund- und Kunststoffen
 Mülleimer- u. Staubsaugerbeutel
 Windeln u. Hygieneartikel
 Schadstoffhaltige Abfälle

Stadt Marl

UMWELTINFO 3

In den Sommermonaten kann es bei der Biotonne zu Geruchsbelästigung und Madenbefall kommen. Diese Umweltinfo sagt Ihnen, wie Sie die biologisch verwertbaren Abfälle auch bei warmem Wetter problemlos sammeln können.

Wie kommen Maden eigentlich in die Behälter?

Fliegen legen ihre Eier in offen zugängliche Lebensmittel, z.B. in Essensreste, Fleisch und Fisch, Gemüse- oder Obstabfälle ab. Landen diese Lebensmittel und Speisereste anschließend in der Biotonne, fühlen sich bei anhaltend hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung die geschlüpften Fliegenmaden dort sprichwörtlich wie die „Made im Speck“.

Nebenbei bemerkt: Früher, als die organischen Abfälle noch zusammen im Restmüllbehälter gesammelt wurden, waren die Maden ebenfalls vorhanden, allerdings weniger konzentriert, so dass sie weniger auffielen als jetzt in der Biotonne. Ein Grund zur Panik besteht aber nicht. Maden erzeugen zwar bei vielen Menschen Ekel, sie sind jedoch ungefährlich und keine Gefahr für die Gesundheit.

Fliegen fliegen auf Bio - Tipps zum Vorbeugen im Haushalt

- Um Geruchsbelästigungen und Eiablagerungen grundsätzlich zu verhindern, sollten Lebensmittel und Lebensmittelreste tierischer Herkunft nie offen liegen. Lagern Sie diese im Kühlschrank oder abgedeckt, dann haben Fliegen keine Chance, ihre Eier dorthin abzulagern. Ohne Eier keine Maden.
- Wenn Sie alle organischen Abfälle, wie z.B. Obst, Gemüse und auch Speisereste (Knochen, Fleisch und Fischreste) möglichst rasch entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt immer gut in Zeitungspapier einwickeln, können Sie die Geruchsbildung und die Eiablage weitestgehend vermeiden.

- Sammeln Sie die Bioabfälle in einem separaten Vorsortiergefäß mit Deckel. Legen Sie zuvor auch das Vorsortiergefäß mit Zeitungspapier aus. Es saugt die Restfeuchtigkeit auf und verhindert ein Verkleben auf dem Gefäßboden.
- Bioabfall sollten Sie nur kurz, höchstens ein bis zwei Tage, in der Küche lagern.

Den Maden keine Chance - Tipps zum Vorbeugen für die Biotonne

- Auch hier gilt: „Ohne Eier keine Maden“. Halten Sie deshalb die Biotonne stets geschlossen.
- Stellen Sie die Biotonne nach Möglichkeit an einen schattigen Standort, das reduziert die Geruchsbildung und den Fliegenbefall.
- Legen Sie Ihre Biotonne mit groben Strukturmaterialien (z.B. Hecken- und Strauchschnitt) aus.
- Decken Sie nach jeder Befüllung die organischen Abfälle zusätzlich mit einigen Blättern Zeitungspapier ab. Das schützt ebenfalls vor der ungewollten Eiablage im Inneren der Biotonne.
- Fliegenbefall und deren Eiablage werden vermindert, wenn der Behälter- und Deckelrand gelegentlich mit einem feuchten Essiglappen abgerieben wird.
- Lassen Sie Ihre Biotonne bei jedem Abfuhrtermin leeren, auch wenn sie noch nicht ganz gefüllt ist.
- In ganz hartnäckigen Fällen ist auch die Verwendung von Gesteinsmehl, Algen oder kohlesauerm Kalk sehr hilfreich. In geringen Mengen auf die von Maden befallene Organik gestreut, entziehen diese Mittel den Maden das lebensnotwendige Wasser. Außerdem wirkt Gesteinsmehl geruchsmindernd.